

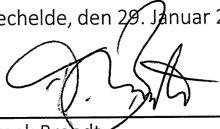
Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vechelde

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite	Stand am 31.12.2024	
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	799.808,59	847.839,59
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.339.199,00	1.533.080,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.389,00	325.643,00
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	27.919,00	0,00
	2.431.315,59	2.706.562,59
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.928.256,39	1.928.256,39
2. Beteiligungen	0,00	188,00
	1.928.256,39	1.928.444,39
	4.359.571,98	4.635.006,98
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.372,00	69.880,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.630,42	51.582,15
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	571.911,36	573.486,75
3. sonstige Vermögensgegenstände	141.616,31	54.428,46
	785.158,09	679.497,36
	444.741,12	1.156.508,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.318.271,21	1.905.885,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.059,48	6.103,46
	5.682.902,67	6.546.996,31

Passivseite	Stand am 31.12.2024	
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	312.000,00	312.000,00
II. Kapitalrücklage	3.330.289,61	3.330.289,61
III. Gewinnrücklagen (andere)	230.081,35	230.081,35
	3.872.370,96	3.872.370,96
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	621.811,14	427.895,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	787.691,06	1.216.962,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.582,68	126.847,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162.786,32	600.720,32
4. sonstige Verbindlichkeiten	47.660,51	43.444,26
(davon aus Steuern: 33.431,30 EUR; Vorjahr 26.098,36 EUR)		
(im Rahmen der sozialen Sicherheit: 11.515,68 EUR; Vorjahr 11.845,05 EUR)		
	1.188.720,57	1.987.974,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	258.755,67
	5.682.902,67	6.546.996,31

Vechelde, den 28. Januar 2026

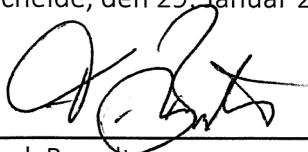

Frank Brandt
Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vechelde

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	9.018.908,85	7.921.439,86
2. sonstige betriebliche Erträge	189.811,31	913.390,64
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.909.129,73	1.893.704,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	281.056,79	203.736,84
	2.190.186,52	2.097.441,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.655.371,94	4.335.023,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.004.769,87	898.156,62
	5.660.141,81	5.233.180,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	313.277,40	319.370,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	778.299,88	626.359,85
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	266.705,00
(davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; Vorjahr 266.705,00 EUR)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6.307,77
(davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; Vorjahr 0,00 EUR)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.864,40	30.866,55
(davon an verbundene Unternehmen: 254,59 EUR; Vorjahr 0,00 EUR) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 286,44 EUR; Vorjahr 280,86 EUR)		
10. Ergebnis nach Steuern	244.950,15	800.624,78
11. sonstige Steuern	14.072,01	17.501,48
12. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	230.878,14	783.123,30
13. Gewinnabführung	-230.878,14	-783.123,30
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

Vechelde, den 29. Januar 2026



Frank Brandt
Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vechelde

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG).

Zwischen der BSBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstatteleistungen für die Eigenleistungen als auch für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus bis zum 09.08.2025 Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland gewesen. Darüber hinaus hält die KVM sechs Konzessionen in den Teilnetzen 50 und 52, bei denen die Betriebsführerschaft an andere Betreiber abgegeben wurden. Dieses gilt bis zum 09.08.2025. Danach wurde die Konzessionsstruktur neu geordnet. Dieses passierte als Ergebnis des durch den RGB initiierten EU-weiten Vergabeverfahrens, in dem die Verkehrsleistung des TN 50/52 bis zum 31.12.2028 ausgeschrieben und als Verfahrensergebnis formal an die PVG übertragen wurde. Diese hält nunmehr alle ehemaligen Konzessionen der KVM.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Aufgrund der Ergebnisse des Verkehrsvertrages hat die KVM keine Konzessionen und kann somit regelkonform kein Mitglied im VRB sein. Als Konsequenz wurden die Gesellschaftsanteile der KVM über einen notariell beglaubigten Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrages zum 19.09.2025 von der KVM auf die PVG übertragen.

Die KVM hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Verbundorganisationen des VRB festgelegten Fahrpreistarifen in Kombination zu der im gültigen Nahverkehrsplan vorgegebenen bzw. auferlegten Bedienqualität strukturell nicht kostendeckend möglich. Auskömmliche Verrechnungspreise für die Erbringung von Subunternehmerleistungen und Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind in der Folge eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung. Die im ÖPNV negativ wirkende Fahrgastnachfrage durch die Corvid-19 Pandemie konnte durch vielfältige Maßnahmen, wie der Einführung des D-Tickets, in den letzten Geschäftsjahren gewendet. Diese Entwicklung führte jedoch zu erhöhten Ausgleichsbedarfen und Umstrukturierungen.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

Prognose-Ist-Vergleich

Die ÖPNV-Sparten der KVM sind in 2025 neben den Einnahmen aus Fahrgeldverkäufen, den Bundes – und Landesrettungsschirmen, der allgemeinen Vorschrift (a.V.) der Verbundgesellschaft sowie die Finanzierung der Subunternehmerleistungen der KVM absehbar ausgewogen finanziert. Ab dem 10.08.2025 gilt für die KVM die a.V. nicht mehr, vielmehr finanziert sie sich rein über die Verrechnung der erbrachten Fahrleistung gegenüber dem neuen Konzessionär und Vertragsinhabers, der PVG, sowie der BSVG. Ferner erbringt sie Gelegenheitsverkehre und Freistellungsverkehre.

Für das Geschäftsjahr 2025 waren im Wirtschaftsplan der KVM Umsätze und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 9.007 TEUR vorgesehen. Tatsächlich wurden Erträge in Höhe von 9.209 TEUR (Vorjahr 8.834 TEUR) erzielt.

Bestandteil der Umsätze aus Fahrleistung des Jahres 2025 in Höhe von 8.734 TEUR sind neben den Erträgen aus Ticketverkäufen wie üblich die Subunternehmerleistungen, die für die BSVG und neu ab 10.08.2025 auch für die PVG erbracht wurden. Ertragssteigerungen sind zudem aus der inhaltlich verbesserten neuen Allgemeinen Vorschrift des RGB sowie aus der neu ermittelten, testierten und vom Verbundprüfer bestätigten Ertragszuscheidung aus dem Einnahmeaufteilungsvertrag begründet. Die Veräußerungserlöse beim Dieselmotorkraftstoff liegen ungefähr auf Vorjahresniveau.

Der Wirkung des Einnahmeverteilungsvertrages (EAV) ist auf Basis der bestehenden Meldung des Verbundes nach vorsichtiger kaufmännischer Einschätzung im Abschluss berücksichtigt worden. Die finale EAV-Schlussrechnung für 2025 wird satzungskonform im Mai 2026 erwartet.

Ergebnis

Geplant war für 2025 zunächst ein Gesamtergebnis von 189 lt. WiPlan 2025) TEUR (Vorjahr 1.273 TEUR aufgrund der geplanten Veräußerungserlöse aus Anteilsveräußerungen). Das Ist-Ergebnis der KVM beläuft sich auf 231 T€ und liegt rd. 42 TEUR über dem Planansatz.

2.2 Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt im Berichtsjahr 119 (i. V. 116). Gegenüber dem durchschnittlichen Mitarbeiterbestand des Vorjahres hat sie sich um 3 Personale erhöht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 9.019 TEUR (Vorjahr von 7.921 TEUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen und Dienstleistungen. Umsätze im Bereich des Linienverkehrs (+102 TEUR) sowie Zuschüsse RGB (-455 TEUR) standen preisbedingt höhere Umsätze bei den Kraftstoffverkäufen (15 TEUR) und bei den Fahrleistungen (+667 TEUR) gegenüber. Die Umsätze bewegen sich insgesamt deutlich über dem Vorjahresniveau.

Wesentlich trägt die im Vergleich zu 2020 jetzt eine angemessenere Ertragszuscheidung nach neuer Allgemeiner Vorschrift des ÖPNV-Linienerverkehrs zur Ergebnisentwicklung bei. Zudem wurde die seit 2021 nicht angepasste Subunternehmervergütung für die BSVG den Lohn- und Kraftstoffpreisentwicklungen angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres beinhaltet die außerordentlichen Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (Beteiligungsbuchwerte) der MNS GmbH und der Mundstock Reisen GmbH mit 704 TEUR. In 2025 sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit 190 TEUR wieder auf den Stand aus Regelgeschäft der KVM gesunken.

Der Materialaufwand ist um 93 TEUR auf TEUR 2.190 TEUR (Vorjahr 2.097 TEUR) gestiegen. Dies ist überwiegend auf die im Berichtsjahr marktpreisbedingt gestiegenen verrechneten Personalkosten (rd. 90 TEUR) zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund einer um durchschnittlich drei Mitarbeiter gestiegenen Anzahl von Personalen aufgrund der finalen Umsetzung des Tarifabschlusses im Haustarifvertrag bei plankonformer Betriebsdurchführung in 2025 um 427 TEUR auf 5.660 TEUR (Vorjahr 5.233 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Jahr 2025 mit 778 TEUR gegenüber dem Vorjahr (626 TEUR) über dem Aufwand des Vorjahres. Die Erhöhung ist mit zwei Instandhaltungsrückstellungen i.H. von 178 TEUR für die Sanierung des abgängigen Wachhallenbodenbelags und der ebenfalls für 2025 avisierten Dachsanierung begründet.

In 2025 konnte im Ergebnis eine Gewinnabführung der KVM mit positiver Wirkung für die BSBG über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 231 (i. V. 783) TEUR realisiert werden.

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist mit rund 68,1 % gegenüber dem Vorjahr (59,1 %) vor allem aufgrund der Abnahme der Bilanzsumme um 864 TEUR (auf 5.683 TEUR) gestiegen.

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach nur noch auf 31,9% (Vorjahr 40,9%).

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 38 TEUR getätigt.

Liquidität

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt - 225 TEUR (Vorjahr: - 1.969 TEUR) und hat sich damit deutlich verbessert. Der Cashflow ist insbesondere durch das positive Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) von 231 (i. V. 783) TEUR sowie durch die Abnahme der Verbindlichkeiten (- 860; i. V. - 2.561 TEUR) geprägt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -36 TEUR (Vorjahr: 1.925 TEUR). Er ist im Vorjahr vor allem aufgrund der Zahlung der Kaufpreise aus dem Verkauf der Beteiligungen (1.670 TEUR) beeinflusst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt - 451 TEUR (Vorjahr: - 583 TEUR). Er betrifft vor allem die Auszahlungen aus den Tilgungen von bestehenden Darlehen.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 1.157 TEUR auf 445 TEUR gesunken. Die Abnahme resultiert vor allem daraus, dass der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit unter dem Vorjahr liegt. Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr gegeben.

3.3 Vermögenslage

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um 860 TEUR auf 5.683 TEUR gesunkenen Bilanzsumme hat sich auf der Aktivseite das Guthaben bei Kreditinstituten um 712 TEUR verringert und beträgt 445 TEUR.

Die Abnahme der Bilanzsumme auf der Passivseite betrifft im Wesentlichen die um 429 TEUR gesunkenen Darlehensverpflichtungen sowie die gesunkenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Die Abnahme betrifft das gegenüber dem Vorjahr gesunkene und an die Gesellschafterin abzuführende Jahresergebnis.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Die existentielle Abhängigkeit der KVM von der Betriebsführerschaft konzessionierter Leistungen wurde im Geschäftsjahr 2025 reduziert, da die zum 31.10.2024 ausgelaufenen Konzessionen bis zum 10/2025 durch den Regionalverband verlängert wurden. Das Angebot für das aufgabenträgerseitige EU-Vergabeverfahren in 2024 wurde in abgewandelter Struktur durch den ehemaligen Betriebsführer PVG abgegeben (mit der KVM als Subunternehmer). Die PVG konnte das Verfahren für sich entscheiden und hält somit den Verkehrsvertrag bis zu dessen Laufzeitende in 31.12.2028. Danach wird eine Teilnahme an dem sich anschließenden Vergabeverfahren erfolgen, um gut aufgestellt zu sein für alle zukünftigen Einstwicklungen. Im Ergebnis finanziert sich die KVM zukünftig über die beiden Subunternehmerverträge zur BSVG und zur PVG ohne ein signifikantes eigenes Ertragsrisiko aus Fahreinnahmen.

Als Risiko ist die Akquise von gut ausgebildetem Fahrpersonal eine stetige Aufgabenstellung samt der Finanzierung desselbigen in einem heterogenen Umfeld. Die Einstellung von Fahrpersonal ist derzeit noch ausreichend möglich. Die Gesellschaft hat neben tarifstrukturellen Maßnahmen auch im europäischen Ausland Akquise betrieben.

Im Jahr 2025 sollten die Zahlungen zur Abmilderung der Corona-Pandemie 2020-2022 landesseitig bewertet und beschieden werden, was seitens der LNVG nicht erfolgte und in 2026 angemahnt wird. Auch die vereinnahmten Zuschüsse für das 9-Euro- und der D-Ticket Ausgleich sind nicht final schlussgerechnet. Die Gesellschaft hat dafür in den entsprechenden Abschlüssen den potenziellen Schaden prognostiziert und bestmöglich Vorsorge getroffen.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Für die KVM ist nach unserer Auffassung die weitere Bestandskraft der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung. Daneben gilt selbiges auch für die neue Verbindung zur eigenen Tochtergesellschaft PVG.

Auf Grund teils langer Ausfälle einzelner Mitarbeiter*innen sowie der demographischen Entwicklung wurden Maßnahmen im Gesundheitsmanagement umgesetzt. Zudem wurde das stringent durchgeführte, betriebliche Eingliederungsmanagement und eine aktivere Personal-Betreuung umgesetzt, um die Ausfälle im Personalbereich zu reduzieren und die Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen. Dieses wird auch in 2026 ein wesentlicher Baustein zum Fahrpersonal bleiben.

Ergebnisverbesserungen aus Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG werden nach unserer Auffassung mangels Potentialen zukünftig keine Rolle spielen können.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der in 2021 reformierten allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist nach unserer Auffassung für die KVM die Entwicklungschance. Insbesondere bei der PVG führt diese Methode in Kombination mit den Effekten des verursachungsgerechten EAV zu einer auskömmlichen Finanzierung. Hier wurde im Geschäftsjahr 2025 verbundweit Verbesserungen erarbeitet, die ein der 2026-er Schlussrechnung der a.V. Wirkung zeigen sollten.

Die Gesellschaft finanziert sich durch die beiden Subunternehmeraufträge ohne direkte Ertragsrisiken aus Ticketpreisveränderungen oder negative Nachfrageentwicklungen.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass nach unserer Auffassung die derzeitig absehbaren Risiken begrenzt und nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung nicht bestandsgefährdend sind.

2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird nach dem Wirtschaftsplan 2026 für das Geschäftsjahr 2026 erneut mit einem positiven Ergebnis der KVM-Gruppe gerechnet. Zu berücksichtigen sind dabei die Leistungserbringung und die entsprechende Leistungsvergütung der beiden Leistungsverträge.

Für 2026 werden steigende Umsatzerlöse von ca. +345 TEUR gegenüber dem Berichtsjahr geplant. Für das Geschäftsjahr 2026 wurde Stand September 2025 bei unklarer Planbarkeit einer Abrechnung des Verkehrsvertrages sowie der offenen Altabrechnungen ein Ergebnis der KVM von 186 TEUR geplant.

Vechelde, den 29. Januar 2026

Kraftverkehr Mundstock GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Frank Brandt', with a long horizontal stroke extending to the right.

Frank Brandt
Geschäftsführer